

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 07.02.2017**

öffentlich

Ort: Stadthaus,Festsaal
Marktplatz 2
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:05 Uhr bis 18:23 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Herr Dr. med. Detlef Wend

Frau Katharina Brederlow
Herr Steffen Breuer

Thomas Hesse
Herr Rene Moses

Herr Mirko Petrick
Frau Tatjana Privorozkaja
Frau Dr. Christine Radig

Herr Tobias Woelki
Herr Uwe Kramer

Herr Clemens Raudith

Herr Jörg Rommelfanger

Frau Helga Schubert

Frau Heike Wießner
Herr Tobias Kühne
Herr Tobias Fischer
Frau Ute Haupt
Frau Josephine Jahn
Herr Klaus Hopfgarten
Herr Dennis Helmich

Frau Dr. Regina Schöps

Ausschussvorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Beigeordnete für Bildung und Soziales
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Vertretung für Frau Christina Greiner

beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Vertretung für Frau Yvonne Lischke

beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
stellv. amtierende Fachbereichsleiterin

beratendes Mitglied Jugendhilfe
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

Vertretung für Frau Kerstin Köferstein

stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Vertretung für Frau Melanie Ranft

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES
FORUM

Entschuldigt fehlten:

Romy Dietrich
Herr Dr. Toralf Fischer

Herr Richter Bruno Glomski
Herr Dr. Hendrik Kluge
Herr Tilo Kurth
Frau Petra Schneutzer
Herr Daniel Stellmacher-Huck

Frau Christiane Sünemann
Frau Susanne Wildner
Frau Susanne Willers

beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

beratendes Mitglied Jugendhilfe

beratendes Mitglied Jugendhilfe

beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

Jobcenter Halle (Saale)

beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

Frau Beate Gellert

Frau Sylvia Plättner

Herr Steffen Kohlert

Herr Andreas Schachtschneider

stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Vertretung durch Herrn Fischer

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Vertretung durch Herrn Kühne

zu Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

zu Kinder und Jugendsprechstunde

Es waren keine Kinder und Jugendlichen zur Sprechstunde erschienen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses wurde von **Herrn Dr. Wend, Ausschussvorsitzender**, eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Brederlow teilte den Ausschussmitgliedern mit, dass der TOP 8.2 „Bericht Personalsituation EB Kita“ in den nicht öffentlichen Teil verschoben wird. Des Weiteren wird der TOP 8.3 „Vorstellung Fanprojekt“ wegen krankheitsbedingten Ausfall des Vortragenden auf den Monat März verschoben. Der TOP 5.3 „Antrag des Unterausschusses Jugendhilfeplanung“ muss unter TOP 6.1 behandelt werden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Dr. Wend** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt.

Einwohnerfragestunde

Kinder und Jugendsprechstunde

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
 - 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 08.11.2016
 - 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 01.12.2016
 - 3.3. Genehmigung der Niederschrift vom 05.01.2017
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
 - 5.1. Erste Fortschreibung zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schulform Berufsbildende Schulen für die Schuljahre 2016/17 bis 2020/21 (Vorlage Nr. VI/2015/01129)
Vorlage: VI/2016/02523
 - 5.2. Kündigung der Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland
Vorlage: VI/2016/01867
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Antrag des Unterausschusses - Jugendhilfeplanung zum Qualitätszirkel zur Jugendarbeit §11, zur Jugendsozialarbeit §13 und zur Familienarbeit §16
Vorlage: VI/2017/02732
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
 - 8.1. Information zum con_sens-Bericht 2016:"Bundesweites Benchmarking der Hilfen zur Erziehung + Kennzahlenvergleich 2015
 - 8.2. Bericht Personalsituation EB Kita
 - 8.3. Vorstellung Fanprojekt
 - 8.4. Änderung KiFöG
 - 8.5. Themenausblick
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen

**zu 5.1 Erste Fortschreibung zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schulform Berufsbildende Schulen für die Schuljahre 2016/17 bis 2020/21 (Vorlage Nr. VI/2015/01129)
Vorlage: VI/2016/02523**

Herr Dr. Wend fragte die Ausschussmitglieder, ob es zur Vorlage Wortmeldungen gibt. Dies war nicht der Fall, so dass **Herr Dr. Wend** um Abstimmung dieser Vorlage bat.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

**zu 5.2 Kündigung der Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland
Vorlage: VI/2016/01867**

Frau Dr. Radig informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass die sukzessive Auflösung der Projektkoordination durch die Stadtverwaltung im Jahr 2012 begann und bis Ende 2014 erfolgte. Das Gesunde-Städte-Projekt Halle (Saale), das 1992 begonnen wurde, ist nach über 20-jähriger erfolgreicher Arbeit beendet. Sie teilte mit, dass die Gesundheitsförderung bzw. das Projekt „Gesunde Stadt“ keine Pflichtaufgabe der Kommune ist.

Frau Haupt bemerkte, dass die Betreuung des Prozesses über längere Zeit nicht angemessen durch die verantwortliche Mitarbeiterin durchgeführt werden konnte. Die Kündigung der Mitgliedschaft ist für sie nicht nachvollziehbar.

Herr Helmich erkundigte sich nach dem Beweggrund dieser Kündigung. Er merkte an, dass er es unglücklich findet, dass diese Vorlage zum jetzigen Zeitpunkt eingebracht wurde.

Frau Dr. Schöps fand es bedauerlich, dass die Mitgliedschaft aufgegeben wird. Sie fragte, in welchen Konzepten diese bis dahingehenden Aktivitäten und Projekte umgesetzt werden.

Frau Brederlow verdeutlichte, dass die Prävention an anderen Stellen der Stadtverwaltung stattfindet. Sie teilte mit, dass seit 8 Jahren die Aktivitäten dieser Netzwerkstelle ruhen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Herr Dr. Wend** zur Abstimmung dieser Vorlage bat.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 6.1 Antrag des Unterausschusses - Jugendhilfeplanung zum Qualitätszirkel zur Jugendarbeit §11, zur Jugendsozialarbeit §13 und zur Familienarbeit §16
Vorlage: VI/2017/02732**

Herr Kramer, Ausschussvorsitzender des Unterschusses Jugendhilfeplanung stellte den Ausschussmitgliedern seinen eingebrachten Antrag vor. Er erklärte, dass sich der Ausschuss mit dem Qualitätszirkel Jugendarbeit nach § 11 KJHK, Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII Familienarbeit nach § 16 SGB VIII beschäftigt. In diesem Zusammenhang fand mit den Verantwortlichen, die in diesen Qualitätszirkeln involviert sind, eine Diskussion über den Begriff „Qualität“ statt. Es wurde festgestellt, dass die Qualität deutlicher beschrieben werden muss, um Außenstehende dahingehend besser einzubeziehen.

Herr Kramer plädierte dafür, dass die Arbeitsaufträge für diese Qualitätszirkel durch den Jugendhilfeausschuss beschlossen werden.

Frau Dr. Schöps ergänzte, dass es nicht nur um die Qualitätsbeschreibung geht, sondern auch Verbesserungen in dem jeweiligen Bereich anzustreben sind.

Herr Dr. Wend fragte, wie sich der Qualitätszirkel zusammensetzt und wer diesen beruft.

Herr Kramer teilte mit, dass der Unterausschuss Jugendhilfeplanung diese Qualitätszirkel in Form eines Arbeitsauftrages einberuft.

Herr Dr. Wend fragte, ob es eine Festlegung bezüglich der Zusammenarbeit für dieses Projekt gibt.

Herr Kramer schilderte, dass die Verwaltung den Prozess vorbereitet und begleitet. Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung fungiert als Auftraggeber. Die Teilnehmer sind die freien Träger der Stadt. Diese nehmen die Aufgabe zur Umsetzung der Qualitätszirkel wahr.

Frau Brederlow wollte anhand des Formulierungsbegriffes „Akteure“ wissen, inwieweit der Bedarf der Klienten berücksichtigt wird.

Herr Kramer schilderte, dass momentan nur Akteure in den Qualitätszirkeln vorhanden sind. Der Schwerpunkt richtet sich derzeit auf den Bedarf der Akteure.

Frau Dr. Schöps fügte hinzu, dass der Arbeitsauftrag auf Vorgabe einzelner Fachstandards basiert.

Frau Brederlow teilte mit, dass Jugendhilfe keinem Selbstzweck dient. Sie hat einen sozialen Auftrag, der gesetzlich beschrieben ist.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Herr Dr. Wend** um Abstimmung des Antrages bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 8 **Mitteilungen**

zu 8.1 **Information zum con_sens-Bericht 2016:"Bundesweites Benchmarking der Hilfen zur Erziehung + Kennzahlenvergleich 2015**

Herr Weiske informierte die Ausschussmitglieder über den con_sens-Bericht 2016:"Bundesweites Benchmarking der Hilfen zur Erziehung. Er berichtete über die Einflussfaktoren, die das Leistungsgeschehen in den Hilfen zur Erziehung belasten und unterstützen. **Herr Weiske** berichtete über den Inhalt verschiedener Indikatoren.

Der Bericht 2016:"Bundesweites Benchmarking der Hilfen zur Erziehung + Kennzahlenvergleich 2015 ist im Session hinterlegt.

Frau Wießner wollte wissen, ob es eine Statistik bezüglich der Verweildauer von Jugendlichen in der Hilfe zur Erziehung gibt.

Herr Weiske schilderte, dass die Verweildauer in Durchschnitt 1,5 Monate beträgt.

Frau Brederlow teilte mit, dass sich die Verweildauer nach der Einführung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsvereinbarungen 2014 reduzierten.

Herr Dr. Wend fragte, ob die Anzahl an Mitarbeitern des Allgemeinen sozialen Dienstes niedriger ist, als die vorliegenden Fälle zur Hilfe für Erziehung.

Herr Weiske bemerkte, dass die Anzahl gegenüber den Fällen niedriger ist.

Frau Brederlow wies darauf hin, dass eine positive Entwicklung für das Jahr 2016 ersichtlich ist. Für das Jahr 2017 ergibt sich ebenfalls ein positiver Trend.

Herr Rommelfanger erkundigte sich, bezüglich der Studie Bruttoaufwendungen für die Schulsozialarbeit. Er fragte, welche Aufwendungen dort einfließen.

Herr Weiske schilderte, dass dort alle Aufwendungen zur Schulsozialarbeit aufgeführt sind. Die Erhöhungen der Aufwendungen für Schulsozialarbeit werden im Jahr 2016 wirksam.

zu 8.2 **Bericht Personalsituation EB Kita**

Der Bericht Personalsituation EB- Kita wird verschoben.

zu 8.3 **Vorstellung Fanprojekt**

Der TOP 8.3 wurde vertagt.

zu 8.4 Änderung KiFöG

Frau Haupt erkundigte sich, ob das Gebiet Weiterbildungen Bestandteil im KiFöG ist.

Frau Brederlow erläuterte, dass es zum Bestandteil der ausgeübten Tätigkeit gehört und dieser Aspekt bezüglich der Änderung KiFöG nicht behandelt wird.

zu 8.5 Themenausblick

Herr Dr. Wend teilte mit, dass der Themenspeicher allen Mitgliedern vorliegt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 9.1 Herr Kühne zum Programm "Jugend stärken im Quartier"

Herr Kühne stellte seine Fragen zum Programm "Jugend stärken im Quartier" den Ausschussmitgliedern vor. Die Fragen werden der Verwaltung zur Beantwortung schriftlich eingereicht.

zu 9.2 Frau Haupt zum aktuellen Sachstand der LQE Verhandlungen

Frau Haupt fragte, ob es aktuelle Informationen zu den LQE-Verhandlungen gibt.

Frau Brederlow teilte mit, dass diesbezüglich schriftliche Anfragen im Stadtrat gestellt worden. Der Jugendhilfeausschuss erhält darüber Kenntnis.

zu 9.3 Frau Haupt zu den aktuellen Zahlen von unbegleiteten minderjährigen Ausländern

Des Weiteren wollte **Frau Haupt** wissen, ob es aktuelle Informationen zu den unbegleiteten minderjährigen Ausländern gibt.

Frau Brederlow schilderte, dass darüber wöchentliche neue Zahlen bzw. Tagesmeldungen existieren. Derzeitig beträgt die Zahl laut Tagesmeldung 158 unbegleitete minderjährige Ausländer. Die aktuellen Zahlen von den laufenden Hilfen werden nachgereicht.

Herr Dr. Wend nahm Bezug auf seine Anfragen zur Veränderung der ASD- Sprechstunde in Heide Nord. Er fragte, ob die Verwaltung tatsächlich die Absicht hat, den ASD Standort Heide Nord zu schließen.

Frau Brederlow teilte mit, dass die Verwaltung es nicht für sinnvoll hält, ASD-Mitarbeiter am Standort Heide Nord vorzuhalten, die Aufgaben und Angebote finden weiterhin für Heide-Nord statt, es ändert sich der Sitz der Mitarbeiter.

Herr Fritsch ergänzte, dass das gesamte Stadtgebiet durch den ASD sichergestellt ist. Es können aber nicht alle Stadtgebiete durch Dienststellen betreut werden. Die Kollegen aus der Dienststelle Halle Neustadt sind für den Bereich Heide Nord zuständig. Diese sind regelmäßig im Bereich unterwegs.

zu 10 Anregungen

zu 10.1 Frau Brederlow zum Workshop der Ausstellung "Der liebende Blick".

Frau Brederlow regte an, den Workshop der Ausstellung am 04.03.2017 zu besuchen

zu 10.2 Herr Petrick zur Tätigkeit als kommunaler Jugend und Interessenvertreter im Landesjugendhilfeausschuss

Herr Petrick teilte mit, dass er in der aktuellen Legislaturperiode derzeit als kommunaler Jugend und Interessenvertreter im Landesjugendhilfeausschuss fungiert.

zu 10.3 Herr Petrick zum 15. Kinder- und Jugendbericht

Herr Petrick regte an, eine Mitteilung über den 15. Kinder- und Jugendbericht im nächsten Jugendhilfeausschuss zu geben.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, beendete **Herr Dr. Wend** die öffentliche Sitzung und stellte die Nichtöffentlichkeit her.

Für die Richtigkeit:

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender

Rene Lukas
stellv. Protokollführer